

Projektname

# Lyrik in Erziehung und Bildung

Projektleitung  
Veröffentlichungen  
zum Projekt  
Wissenschaftliche  
Vorträge zum Projekt

HProf.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Andrea Bramberger

- Bramberger, A. (2018). *Lyrik in Erziehung und Bildung*. Weinheim: Beltz Juventa.
- Bramberger, A. (2019). *Doing poetry. Literatur im Bildungsprozess*. Vortrag gehalten beim Doctorate School Plus Kolleg ‚Kompetenzforschung in der Lehrer/innenbildung‘, Universität Salzburg, Österreich.
- Bramberger, A. (2018). *Wie ein Gedicht. Ästhetische und politische Aspekte der Sprache in Bildungskontexten*. Vortrag/Workshop gehalten bei der Summer School ‚Bildung des Subjekts‘, Universität Salzburg, Österreich. 2015–2018

Laufzeit

Projektbeschreibung

Sprache gestaltet Erziehung und Bildung, und Lyrik macht das auf eine bestimmte Art und Weise: Sie affiziert Herz und Verstand; sie ist ein Medium für präzisen Ausdruck, relativiert aber auch sprachliche Regeln; sie wird in einem Verhältnis zu ihrem Gegenüber und zur Idee des Anderen konzipiert.

Lyrik ist Thema des traditionellen und avantgardistischen Lyrikunterrichts, Zündstoff blitzhafter Interaktion in Poesie-Performances, Remedium in sozialpädagogischen Interventionen, Inspiration für die Gestaltung alternativer Forschungszugänge. Gedichte werden gelehrt, gelernt, analysiert, interpretiert, verfasst, vorgetragen. Sie werden eingesetzt, um Sprachsensibilität zu erhöhen, Bildungsatmosphären zu gestalten, Kreativität zu forcieren, Demokratisierungsprozesse voranzutreiben – und sie richten sich an alle Bildungsbeteiligten. Zugleich berühren Diskussionen über Lyrik in pädagogischen Kontexten das Selbstverständnis von Erziehung und Bildung und die Festlegung dessen, was als bildungsrelevant gilt, was als ‚Wissen‘ tradiert wird, wie es vermittelt wird und wer es gestaltet. Diese Prozesse finden in pädagogischen Reflexionen und in konkreten Bildungsräumen statt. Theoretikerinnen und Theoretiker wie etwa hooks oder Anzaldúa, Dewey, Bernfeld, Lange, Humboldt oder Rousseau konzipieren Verhältnisse von Bildung und Lyrik, gestalten Bildungssituationen und verweisen mit ihren eigenen Gedichten oder ihren Einschätzungen der Verse auf ihre pädagogische/bildungstheoretische Haltung. Sie machen das durchaus unterschiedlich; gemeinsam ist ihnen das Verbinden von Emotivität und Rationalität, das Relativieren von Konformismus/Nonkonformismus und das Ausrichten am Anderen.